



Das fundinfo-Team (v.l.):

Dr. Jan Giller,
Philipp Portmann,
Dr. Michael Partin.

EFFIZIENT ZUM FONDSDOKUMENT

Jan Giller, Michael Partin und Philipp Portmann

Wer sich auf die Suche nach Informationen zu einzelnen Fonds begibt, wird heute zwar meist über das Internet fündig. Doch das Aufspüren der firmenspezifischen Websites als auch das Navigieren zu Factsheets, Prospekten oder Jahresberichten ist eine zeitraubende Angelegenheit. Die Website www.fundinfo.com schafft nun Abhilfe. B2B unterhielt sich mit Jan Giller, Michael Partin und Philipp Portmann von der neu gegründeten

Gesellschaft fundinfo AG in Zürich über ihr Dienstleistungsangebot und die gesteckten Ziele.

fundinfo.com zählt ebenfalls zu den so genannten Fondsplattformen. Wo liegen die Unterschiede zu bisherigen Angeboten?

Giller: Die heutigen Fondsplattformen sind entweder Handelsplattformen oder Websites für performance-



orientierte Fondsvergleiche bzw. -analysen. Dagegen konzentriert sich www.fundinfo.com auf sämtliche Originaldokumente von Fondsanbietern.

Portmann: Unseres Wissens gibt es in Europa heute noch keine vergleichbare Plattform. Wir haben darauf geachtet, fundinfo.com möglichst übersichtlich und schlank zu halten. Deshalb verzichten wir auch auf den Verkauf von Werbebannern.

Woher stammt die Idee? Was waren die Beweggründe?

Partin: Die [fundinfo AG](http://fundinfo.com) ist eine Tochtergesellschaft der [ifund services AG](http://ifund.com), eine auf das Fondsresearch spezialisierte Schweizer Dienstleisterin. Die Idee ist aus diesem Bereich heraus entstanden, denn [ifund services AG](http://ifund.com) benötigt Dokumente wie Jahresberichte oder Verkaufsprospekte, um Fonds qualitativ zu analysieren.

Portmann: Für das Fondsresearch der [ifund services AG](http://ifund.com) sammeln und verarbeiten wir schon seit mehreren Jahren Fondsdokumente. Von dieser Erfahrung profitieren nun sämtliche private und professionelle Anleger, die sich für Fonds interessieren.

Welche besonderen Herausforderungen galt es beim Aufbau des Angebots zu meistern?

Portmann: Das länderübergreifende Handling von so vielen Dokumenten ist wesentlich komplexer, als man sich das auf Anhieb vorstellen kann. Für einen einzelnen Fonds kann es beispielsweise bis zu 20 unterschiedliche Factsheets geben, die sich nach Sprache, Anteilsklasse und insbesondere auch nach Länderzugehörigkeit unterscheiden.

Partin: Die Komplexität liegt einerseits in der Bewältigung der grossen Dokumentenzahl, andererseits aber auch an den vielen Datenquellen und an den unterschiedlichen Versionen von Dokumenten, die es für einen einzelnen Fonds geben kann. Wir haben diese Komplexität am Anfang etwas unterschätzt.

An wen richtet sich das Angebot?

Giller: Die neue Plattform fundinfo.com richtet sich eher an professionelle Anleger, denn wir bieten keine Tools für Performancevergleiche. Das ist für professionelle Benutzer auch nicht unbedingt erforderlich, da diese meistens über andere Datenbanken verfügen, um Fonds quantitativ zu analysieren. Diese Datenbanken bieten aber keinen Zugang zu Factsheets, Jahresberichten oder Verkaufsprospekten. Hier greift die Dienstleistung von fundinfo.com.

Was kann ein Besucher, beispielsweise ein unabhängiger Vermögensverwalter, von der Website erwarten?

Giller: Derzeit publizieren wir Dokumente von Fonds, die in der Schweiz und in Deutschland öffentlich zum Vertrieb zugelassen sind. Der Besucher wird die gewünschten Dokumente sehr rasch und mühelos finden. Es steht eine einfache Suche zur Verfügung oder aber eine geführte Suche, mit der die Fonds nach Anlagekategorien oder Fondsanbietern selektiert werden können. Darüber hinaus kann sich jeder Benutzer kostenlos ein Abo einrichten. Dann erhält er automatisch die gewünschten Dokumente per Email zugeschickt, sobald diese auf fundinfo.com aktualisiert worden sind. Über 80 000 Dokumente von mehr als 200 Fondsanbietern sind auf der Plattform bereits jetzt verfügbar.

Portmann: Interessant ist sicher auch die Möglichkeit, sich rasch einen Überblick über einzelne Fondsklassen zu verschaffen. So werden beispielsweise die über 200 in der Schweiz zugelassenen Funds of Hedge Funds übersichtlich kategorisiert. Und noch ein Hinweis zur Aktualität der Dokumente: Grundsätzlich werden die Dokumente auf fundinfo.com publiziert, sobald sie auf den Websites der Fondsanbieter zur Verfügung stehen.

Ein Wort zu den Fondsanbietern: Welche Vorteile erschliessen sich ihnen durch eine Partnerschaft?

Giller: Fondsanbieter erhalten durch ein Engagement bei fundinfo.com Visibilität auf einer Plattform, die hauptsächlich von engagierten Investoren benutzt wird. Somit ist die Website für Fondsanbieter eine sehr effiziente Werbefläche. Ausserdem werden die Originaldokumente nicht nur bei uns, sondern auch auf den Finanzportalen unserer Medienpartner publiziert. In der Schweiz sind dies derzeit Finanz & Wirtschaft, in Deutschland handelsblatt.com und FAZ.NET. Daneben erhalten Mitglieder von fundinfo.com detaillierte Statistiken über die Zugriffe und sie können an den AdRankings partizipieren, die eine zusätzliche Erhöhung der Erkennbarkeit für einzelne Fonds ermöglicht.

Portmann: Neben diesen werbewirksamen Vorteilen offerieren wir teilnehmenden Fondsanbietern zusätzlich eine Datenbank-Lösung zur effizienten Bewirtschaftung sämtlicher Fondsdokumente. So können ältere Dokumente schnell und unkompliziert wieder abgerufen werden.

Sie setzen gezielt auf Medienpartnerschaften ...

Giller: Stimmt. Für unsere Medienpartner ist die Datenbank natürlich von sehr grossem Interesse, denn dadurch können sie ihren Benutzern eine neue, wertvolle Funktionalität anbieten. Für die Fondsanbieter ist es hingegen von Vorteil, wenn die Dokumente nicht nur auf fundinfo.com, sondern auch auf stark besuchten Finanzportalen publiziert werden.

Customizing heisst heute das Zauberwort im Dienstleistungssektor. Wie sehen die Möglichkeiten hier bei fundinfo.com aus?

Portmann: Wir bieten Banken oder Vermögensverwaltern die Möglichkeit, unsere Plattform nach ihren Wünschen und Bedürfnissen individuell in ihr Intranet oder Internet einzubinden. Dabei können wir das Fondsuniversum bei Bedarf einschränken und indivi-

duelle Selektionen von Fonds- oder Fondsanbietern im Sinne einer sog. «Guided Architecture» berücksichtigen.

Verraten Sie unseren Lesern, was Sie als Nächstes planen?

Portmann: Eine wichtige Stossrichtung wird die Integration weiterer Länder auf unserer Plattform sein. Wir möchten die bedeutendsten europäischen Fondsmärkte abdecken. Bereits in der Planung sind Österreich, Liechtenstein und Luxemburg. Mittelfristig beabsichtigen wir die Erschliessung von Grossbritannien, Frankreich, Italien und Spanien.

Giller: Die zweite wichtige Stossrichtung liegt in der Erweiterung der Kooperationen mit Medienpartnern. In jedem Land möchten wir auf zwei, drei namhaften Finanzportalen fundinfo.com einbinden.

Partin: Ausserdem beabsichtigen wir unsere Datenbank für führende Fondshandelsplattformen zu öffnen und streben wenn möglich auch eine Zusammenarbeit mit Fondsverbänden und Aufsichtsbehörden an.

fundinfo AG – ein Unternehmen der ifund services AG, Zürich

Die Plattform fundinfo.com wird von der fundinfo AG in Zürich betrieben. Die fundinfo AG ist eine Tochtergesellschaft der ifund services AG in Zürich, ein führendes, unabhängiges Schweizer Unternehmen in allen Bereichen der Fondsanlagen.

